



Barocktage 2018 (27.–29.4.)

In sieben Konzerten präsentiert das Institut für Historische Aufführungspraxis die ganze musikalische Vielfalt des Barock mit Werken von COUPERIN, RAMEAU, VIVALDI, TELEMANN u. v. a. Zahlreiche Programmpunkte mit historischen Tasteninstrumenten machen die Diskussionen des musikwissenschaftlichen Symposiums direkt erlebbar.

Ausgewählte Termine:

»Les Goûts Réunis« (I)

Musik von FRANÇOIS COUPERIN zum seinem 350. Geburtstag.

Ensemble aus Studierenden des Instituts für Historische Aufführungspraxis (HÄP)

Leitung: Prof. Michael Eberth

Werke für historische Tasteninstrumente (I) und (II)

Mit Studierenden der Orgelklassen

»Auf vielerlei Tasten«

Klaviermusik des 16.–19. Jahrhunderts auf verschiedenen Tasteninstrumenten.

Studierende der Klassen Prof. Christine Schornsheim und Prof. Markus Bellheim

www.musikhochschule-muenchen.de
Tel. 089/289 27 867

Fr. 27.4.
19:00 Uhr
Arcisstraße: GK
10 € / erm. 5 €
München Ticket

Sa. 28.4.
ab 21:00 Uhr
Arcisstraße:
Orgelsaal
15 € (im Rahmen der Langen Nacht der Musik)

So. 29.4.
16:00 Uhr
Arcisstraße: GK
10 € / erm. 5 €
München Ticket

Weitere
Informationen

© Nexus/Fotolia

Aufführung und Interpretation

Aspekte, Perspektiven, Diskussionen zur performativen Expressivität des Klaviers

Ein Symposium des Musikwissenschaftlichen Instituts der HMTM zur Interpretationsforschung, bezüglich der Musik für Tasteninstrumente

27.–28. April 2018

Gesamtleitung: Prof. Dr. Claus Bockmaier



Freitag, 27.4.2018

11:15 Uhr
Kleiner
Konzertsaal

Claus Bockmaier
Begrüßung und Einführung

Heinz von Loesch
»... daß er gleichsam aus der Seele des
Tonsetzers spiele« – Frühe Konzepte
musikalischer Interpretation

13:30 Uhr
Orgelsaal,
Raum 14

Markus Jans
Satztechnische und interpretatorische
Fragen zu J. S. Bachs Choralvorspiel »Allein
Gott in der Höh' sei Ehr« BWV 715

Jürgen Geiger
Interpretatorische Klanggestaltung der
Orgelmusik von Alexander Glasunow
nach Jacques Handschin, Marcel Dupré,
Alexander Fiseisky

Jürgen Geiger (Orgel)

16:00 Uhr
Kleiner
Konzertsaal

Josef Focht
Das Clavichord – Interdisziplinäre Heraus-
forderung für Lehre, Forschung und Transfer

Claus Bockmaier
»La réunion des goûts« als Vortragsindiz –
Zu Händels A-Dur-Suite des Drucks
von 1720

Tomomi Arakawa (Clavichord)
Andrii Slota (Cembalo)

Samstag, 28.4.2018

9:00 Uhr
Kleiner
Konzertsaal

Thomas Seedorf
»Alles muss gehörig singen« – Johann
Matthesons »Wohlklingende Fingersprache«

11:15 Uhr
Kleiner
Konzertsaal

Manfred Hermann Schmid
Zur Dynamik in Mozarts Klaviersonaten
1775 – Technische Vorgaben und
ästhetische Zielsetzungen

Stefan Steinemann und
Natalia Lentas (Hammerflügel)

14:15 Uhr
Kleiner
Konzertsaal

Kai Köpp
Beethoven neudeutsch oder akademisch?
Pianistische Interpretationsentscheidungen
im ausgehenden 19. Jahrhundert

Christian Utz, Thomas Glaser
Analyse, Performance, Wahrnehmung –
Interpretationen der zyklischen Makroform
von Arnold Schönbergs »Sechs kleinen
Klavierstücken« op. 19

Dorothea Hofmann
Das Klavier und der Körper des Pianisten –
Klaviermusik von George Crumb

Kilian Sprau
»Ich spiel's ganz anders« – Richard Strauss
als Pianist in Aufnahmen seiner eigenen
Lieder

Dorothea Hofmann (Klavier)

16:30 Uhr
Kleiner
Konzertsaal

Kleines Klavier-Konzert
Werke von JOHANN MATTHESON, JOHANN
CHRISTOPH WAGENSEIL, GEORG FRIEDRICH
HÄNDEL und WOLFGANG AMADEUS MOZART

Tomomi Arakawa (Clavichord), *Stefan
Steinemann* und *Andrii Slota* (Cembalo),
Natalia Lentas (Hammerflügel)

17:45 Uhr
Kleiner
Konzertsaal

Abschlussdiskussion

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei